

Presseinformation

13.12.2017

Henkel präsentiert sein Auftragsgewicht-Messsystem Lioscan

Qualitätssicherung bei laufender Maschine

Düsseldorf – Henkel führt ein neues berührungs- und zerstörungsfreies Messsystem für die Inline-Auftragsgewichtsmessung bei der Herstellung flexibler Folienverbunde ein: Lioscan. Dieses System wurde für reaktive Polyurethan(PUR)-basierte Klebstoffsysteme und Beschichtungen entwickelt und kann in nahezu allen Kaschieranlagen nachgerüstet werden. Lioscan ermöglicht eine deutliche Steigerung der Prozesszuverlässigkeit und Produktionseffizienz beim Kunden bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität und Reduzierung des Materialverlusts.

Flexible Folienverbunde sind hochspezialisierte Produkte, bei denen zwei oder mehr Folienschichten mit unterschiedlichen Eigenschaften kombiniert werden, um für jede einzelne Verpackungslösung die gewünschte Funktionalität zu erzielen – von Lebensmitteln wie Snacks, Süßwaren, Kaffee oder frischen Früchten bis hin zu Tierfutter, Arzneimitteln und Körperpflegeprodukten. Um die hohe Leistungsfähigkeit der Folienverbunde sicherzustellen, empfiehlt sich ein sorgfältiges Qualitätsmanagement. Lioscan von Henkel ermöglicht eine Lösung im Inline-Verfahren und spart dadurch Zeit und Material.

Eine neue Dimension der Qualitätssicherung

Die Einführung von Lioscan sorgt für grundlegend neue Arbeitsabläufe in der Qualitätssicherung: Bislang musste das Bedienpersonal entweder die Maschine stoppen, um die Qualität des gerade produzierten Verbundmaterials zu prüfen, oder bis zum Ende des Verarbeitungsprozesses einer kompletten Rolle warten, um das Auftragsgewicht zu messen. Dann wurden an verschiedenen Stellen der Folie Proben ausgeschnitten und die Schichten im Labor vorsichtig getrennt, um den korrekten Klebstoffauftrag zu überprüfen. Wenn das Ergebnis nicht den geforderten Qualitätsstandards des Kunden entsprach, musste die komplette Rolle entsorgt und die Produktion wiederholt werden. Aber auch bei positiver Qualitätsprüfung ging durch den manuellen Eingriff wertvolle Betriebszeit verloren.



Bei Lioscan genügt dagegen schon ein kurzer Blick des Bedieners auf den Touchscreen des Systems, um das tatsächliche Auftragsgewicht über die gesamte Folienbreite zu prüfen – ohne die Maschine zu stoppen. Das System erfasst jede Abweichung vom spezifizierten Auftragsgewicht und zeigt diese mit einem akustischen und visuellen Signal an. So wird das Risiko potenzieller Reklamationen minimiert.

Die Technologie hinter der zerstörungsfreien Sofortmessung mit Lioscan

Lioscan verfügt über einen automatisch oszillierenden Infrarotsensor, der sich ohne jeden Materialkontakt quer über dem Film bewegt. Der Sensor erfasst den Isocyanatgehalt und sorgt so für höchste Präzision in der Auftragsgewichtsmessung bei maximalen Maschinengeschwindigkeiten. Das System ist für die Messung des Klebstoff-Auftragsgewichts bei unterschiedlichen Folientypen geeignet, z. B. bei transparenten, bedruckten, metallisierten Filmen sowie Aluminiumfolien in verschiedenen Dicken.

Lioscan ist bereits in verschiedenen Regionen weltweit im Einsatz und hat sich als äußerst intuitives System erwiesen, das bei nahezu allen Kaschiermaschinen nachgerüstet werden kann. „Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit bieten, das Auftragsgewicht kontinuierlich in Echtzeit zu messen – und das mit bislang unerreichter Präzision. Lioscan ermöglicht eine deutliche Steigerung der Effizienz bei unseren Kunden, indem es Stillstandzeiten und Materialverluste reduziert“, fasst Andreas Wenzlaff, Technical Key Account Manager bei Henkel, zusammen. Henkel bietet für Lioscan neben der Ausrüstung auch einen umfassenden technischen Service an, der nicht nur die Installation des Systems, sondern auch Vor-Ort-Bedienschulungen und technische Unterstützung für die optimale Einstellung des Systems einschließt.

Exzellente Qualität in Kombination mit Abfallreduzierung

„Henkel ist derzeit der einzige Klebstofflieferant, der seinen Kunden ein solches System mit einer integrierten Lösung aus einer Hand und mit der beschriebenen Präzision bietet“, ergänzt Andreas Wenzlaff. Und er verweist auch auf die Vorteile in Sachen Nachhaltigkeit: „Abhängig von der jeweiligen Filmbreite kann ein Prozent weniger Abfall in der weltweiten Produktion flexibler Verpackungen bereits einer Folienlänge entsprechen, die mehr als 70 Mal um die Erde reicht. Somit trägt Lioscan über die exzellenten Betriebseigenschaften hinaus dazu bei, dass unsere Kunden



ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen, indem sie die Materialverluste deutlich reduzieren.“

Über Henkel

Henkel verfügt weltweit über ein ausgewogenes und diversifiziertes Portfolio. Mit starken Marken, Innovationen und Technologien hält das Unternehmen mit seinen drei Unternehmensbereichen führende Marktpositionen – sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft: So ist Henkel Adhesive Technologies globaler Marktführer im Klebstoffbereich. Auch mit den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care ist das Unternehmen in vielen Märkten und Kategorien führend. Henkel wurde 1876 gegründet und blickt auf eine 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Henkel einen Umsatz von 18,7 Mrd Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 3,2 Mrd Euro. Allein die drei Top-Marken Persil, Schwarzkopf und Loctite erzielen dabei einen Umsatz von mehr als 6 Mrd. Euro. Henkel beschäftigt weltweit mehr als 50.000 Mitarbeiter, die ein vielfältiges Team bilden – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und gemeinsame Werte. Die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit wird durch viele internationale Indizes und Rankings bestätigt. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.henkel.de.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter <http://www.henkel.de/presse>

Kontakt:	Kerstin Paschen	Pressebüro: Rashid Elshahed
Telefon:	+49 211 797-4858	+49 89 12445198
E-Mail:	kerstin.paschen@henkel.com	henkel.adhesive-technologies@emanatepr.com

Henkel AG & Co. KGaA

Folgendes Fotomaterial ist verfügbar:



Lioscan verfügt über einen automatisch oszillierenden Infrarotsensor, der sich ohne jeden Materialkontakt quer über dem Film bewegt



Der Sensor erfasst den Isocyanatgehalt und sorgt so für höchste Präzision in der Auftragsgewichtsmessung